



**Kommentar: 04. 09. 2015: Heiner Hannappel,
„Warum?“**

"Warum" ist ein Zauberwort, welches die Menschheit seit Anfang aller Zeiten begleitete. Das "Warum" stand und steht am Anfang aller Fragen, die ganze Generationen von Eltern schier zur Verzweiflung brachten.

"Warum", schallte aus allen Kinderzimmern, Wohnräumen und Schulklassen bis hin zu den Universitäten.

Dieses Wort "Warum" prägte die Menschheit bis heute in ihrer Entwicklung! Denn ohne Fragen auch keine Antworten auf allen Entwicklungsebenen unserer menschlichen Zivilisation.

Dieses Wort "Warum" steht für Neugierde, Erkenntnisse, aber auch für Verantwortung eines Jeden bei der Wahrnehmung von Unrecht und gesellschaftlichen wie auch politischen Verwerfungen und nachfolgender Lösungsbereitschaft für all das, was um ihn herum geschied.

"Warum" ist aber nun zu einem politischen Unwort geworden, das bei vielen Eltern zum Zeitgeschehen Hilflosigkeit auslöst, ganz besonders aber bei Politikern, die als Gewählte in Verantwortung stehen und es nicht mögen, wenn jetzt zur Unzeit, unbequeme Fragen auftauchen, die diese nicht beantworten wollen, aber könnten!

Da die in Verantwortung Stehenden ihrer Verantwortung zu wahrheitsgerechten Information zu den Geschehnissen unserer Zeit nicht nachkommen Fragen zwar beantworten könnten, aber nicht dürfen, also selbst wenn sie wollten, nicht können, machen sie sich immer unglaubwürdiger. Das Parlament in Berlin gibt ein beredtes Zeugnis dafür ab.

Im Ergebnis erleben wir Bürger eine von ganz oben produzierte diffuse irreführende Vernebelung politischer Prozesse, die von den

Medien flankiert an perfekte Desinformation heranreichen.

Jedoch, wenn ich auch die Medien auch heftig kritisiere, muss ich in letzter Zeit doch feststellen, das in der Beurteilung der Griechenrettung und des Flüchtlingsdramas in Teilen der Medien ein Realismuss eingekehrt ist, den ich lange vermisste. Vielleicht besinnt sich die Presse als sogenannte Vierte Gewalt wieder auf ihre Kontrollfunktion gegenüber den Regierenden, denn der Bundestag ist dazu offensichtlich nicht mehr in der Lage.

Dennoch, hier ein Scheibchen Wahrheit, dort ein Scheibchen Unwahrheit, beides in den Medien unterschiedlich interpretiert, ergeben ein Gemisch, welches der Bürger, der sich längst über andere Kanäle informieren kann und als der Informierteste aller Zeiten gilt, nicht mehr herunterschlucken will.

Diese Tatsache scheint jedoch in den Etagen derjenigen, die unsere Gesellschaft lenken und zum Positiven weiterentwickeln sollten nicht angekommen zu sein.

Aber sich in positiven Richtungen entwickeln wollende Gesellschaften, wie auch unsere deutsche Demokratie, kommen ohne ein Mindestmaß an Vertrauen und Wahrheiten, selbst wenn diese unbequem sind, nicht aus. Werden diese aber vorenthalten, schwindet das Vertrauen, was sich in Wahlergebnissen oder Nichtwählern ausdrückt.

Deshalb ist es immes wichtig, dass das Wörtchen "Warum" mehr als bisher in die Köpfe der Bürger Einzug hält und das Hinterfragen politischer Handlungen/Entscheidungen kein Makel, sondern einen Gewinn für unsere Demokratie ist! Zurzeit hat man jedoch den Eindruck, dass der Hinterfrager zu den Themen Euro-Griechenrettung und der Flüchtlingsproblematik reflexartig von Politikern, leider auch von einigen Medien als Rechtspopulist abgestempelt wird.

Unverdrossen werden von der Politik trotzdem die ausgeleiteten Worthülsen und Schlagworte in der Hoffnung bedient, damit noch eine Weile Eindruck schinden zu können, um in Anbetracht der sich auftürmenden Probleme im Euroraum, die sich mit der Flüchtlingsproblematik zu einem die ganze EU auseinander

treibenden Sprengsatz verbinden, den Bürgern weiterhin die Folgen einer fehlerhaften kurzsichtigen Politik erfolgreich zu vernebeln.

So schwindet seit Langem rasant die sowieso schon ramponierte Glaubwürdigkeit der Politik und deren Akteure, nun auch mit der Anzahl der zu uns hineinströmenden Hilfesuchenden in Millionen Zahlen, die sich im Land der Träume wähnen und nicht einmal ahnen können und wollen, dass sie durch ihr Dasein bei uns und in den anderen EU-Staaten zu einem politischen Sprengsatz werden, der die einzelnen Gesellschaften Europas und die Vision eines einigen Europa einer ungeheueren Zerreißprobe aussetzt!

Dieser europäische Kontinent der sich völlig überschuldet auf allen Politikfelder lähmt, findet auf das "Warum" nur unzureichende Antworten, da bei der richtigen Beantwortung zwingend die Frage nach der Verantwortung aufkommen muss und dann auch die Unzulänglichkeiten aller Regierungen offengelegt würden.

Erst recht bei den sich heute vor uns ausbreitenden weltweiten Problemen, der Situation im Nahen Osten, den Fluchtbewegungen, nach Europa, welche unseren Kontinent mitten in seinen größten Problemstellungen treffen, die durch eine Einheitwährung ohne dementsprechenden Resonanzkörper entstanden sind und sich jetzt ungelöst potenzieren, hat diese Wort "Warum" Hochkonjunktur!

Die europäischen Bürger, mit Recht die Deutschen stellen sich immer öfters die Frage, warum dies alles geschieht, warum es erst soweit kommen musste, warum unser Staat diese Dimensionen nicht rechtzeitig erkannte oder erkennen wollte. Zurecht, denn diese Entwicklung des Euroraums musste nicht sein und wäre bei Einhaltung der mühsam beschlossenen Verträge zu Maastricht in diesen Dimensionen nicht eingetreten.

Die Euro-Griechenkrise, welche die Regierungen Merkels jede Glaubwürdigkeit kostete und Gläubiger wie Investoren nicht mehr an eine gute Entwicklung Griechenlands nach den kommenden Wahlen glauben lässt, wird plötzlich von der Flüchtlingssituation in ganz Europa, erst recht der in Deutschland überlagert.

Absehbar waren Migrationsströme schon, doch Hilflosigkeit und Überforderung bestimmen zurzeit ohne Aussicht auf

Lösungskonzepte die Politik bei dieser ungeheuren Flut von Kriegsflüchtlingen aus dem Nahen Osten und den vor der Armut des Balkans Flüchtenden.

Unkontrolliert strömen nun täglich abertausende Flüchtlinge entgegen den Dublinbestimmungen ungebremst nach Deutschland hinein, obwohl diese in den Erstaufnahmeländern an den Außengrenzen Europas bis zur Verteilung auf alle Staaten bleiben müssten. Ersichtlich ist das aber eine schiere Unmöglichkeit, wenn man auf die Situation Griechenlands und den Süden Italiens schaut.

400000 bis 800000, nun wird schon von 1 Million Flüchtlingen gesprochen, werden in Deutschland für dieses Jahr noch erwartet. Im Wochentakt erhöhen sich mittlerweile schon die Prognosen!

Mit den schon hier weilenden Flüchtlingen sind das 1,25 Millionen Menschen, 12 kleine Großstädte, der Größe meiner Heimatstadt Koblenz, die alimentiert werden müssen und das über Jahre.

Über die entstehenden Kosten ist das große Schweigen angesagt!

Von der Regierung Merkel hört man immer: Wir müssen, wir müssen, wir müssen. Entscheidendes tut sich aber nicht, denn man muss noch erst einmal nachdenken und Arbeitsgruppen einsetzen. Warum denkt man in den Regierungsetagen nicht einmal rechtzeitig nach. Hunderte Milliarden verbrannter Euros später wie bei der Griechenrettung kam das peinliche Nachdenken. Die Behandlung der Flüchtlingsflut wird auch immer peinlicher. Wir Bürger erwarten aber ein Vorausdenken unserer Regierung! Die Flüchtlingszahlen aber eilen dem Denken unserer Politiker voraus und da das Denken in Berlin nicht so schnell klappt, oktroyierte man dem Volk flugs eine "Willkommenskultur" auf!

Viele Bürger erschreckt die mediale Euphorie einer von der hilflosen Politik erwünschten "Willkommenskultur", besonders bei den "Linken" und "Grünen" die nicht an das "Später" denken und kommende negative Entwicklungen strickt ausblenden. Die Bürger sollen eben herangezogen werden und die Lasten tragen, Wahrheiten stören nur.

Und das egal, was da zu uns hereinströmt und ohne darüber einmal

nachzudenken, welche Hintergründe diese Menschen haben. Denn es sind nicht nur Fleißige, Gebildete oder Fachkräfte, sondern auch Menschen dabei, die in ihren Ländern es mit den dortigen Gesetzen ebenso wenig genau nahmen wie viele Straffällige bei uns auch.

Die Mehrzahl der Hilfesuchenden aber erhofft sich ohne Kenntnisse von unserem Land nur ein besseres Leben und unterscheiden sich so nicht von den Migranten des Balkans, die aber abgeschoben werden müssen. Aber alle Kriegsflüchtlinge sollen "möglichst schnell" integriert werden, möglichst mit einem deutschen Pass als krönenden Abschluss. Deutsche, vermehret euch.

Diese weltfremde Haltung, die auch von den TV Medien mit entsprechenden Bildern zunehmend ebenso euphorisch verbreitet wird, stößt viele ab, die sich ihren gesunden Realismus bewahrt haben.

Man kann ein ganzes Volk nicht darauf vorbereiten, seine Identität aufgrund von Millionen Kriegsflüchtlingen aus andern Kulturkreisen zu relativieren und aus Rücksicht zu der großer Zahl vorhandener und kommender muslimischer Hilfesuchender seine Gebräuche und Lebensstil anpassen, um deren religiöse Gefühle nicht zu verletzen! Diese Menschen kommen zu uns und müssen sich hier anpassen, nicht umgekehrt.

Der deutsche Innenminister de Maiziere brachte es in dem Auslandsjournal Spezial am 2.9.2015 auf den Punkt, inden er schon vorbeugte, das diese Flüchtlingsflut Deutschland verändern wird und wir auf liebgewonnene Gewohnheiten künftig verzichten müssen.

Außerdem sagte er, dass 800000 Flüchtlinge auf Dauer von Deutschland nicht zu verkraften wären. Herr de Maiziere geht aber nicht von denen aus, die schon hier sind, das sind zusammen mit den prognostizierten 1 Million, 1,25 Millionen bis zum Jahresende. Dieser Flüchtlingsstrom reißt aber nicht ab, nicht nächstes Jahr, nicht übernächstes Jahr, da sich die Situation in den Kriegsgebieten nicht ändert, weil die USA und die Europäer dort eine falsche Politik betreiben!

Wo sollen diese Menschen denn hin?

Noch weitere Millionen in Deutschland? Hier fehlt der Wohnraum doch schon heute! Es existieren schlicht weg keine Wohnungen für so viele Flüchtlinge! Und in unseren Breiten gibt es Winterzeiten! Da geht nichts mehr mit Zelten! Wie weit sollen wir unsere Gewohnheiten denn ändern? Welche Gewohnheiten sind gemeint? Ja, das sind viele berechnete Fragen, deren konsequente Beantwortung nicht geliefert werden! Innenminister de Maiziere bleibt gerne im Nebulösen.

Hier steht das "Warum" ganz groß im Raum!
Denn wer ist für diese Flüchtlingsflut eigentlich verantwortlich?

Wer hat denn die Staaten: Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien mit interessengerichteten Kriegen überzogen und destabilisiert? Es waren die USA! Die Diktatoren im Irak und Libyen saßen doch fest im Sattel, so auch Syriens Assad. Diesen Ländern ging es doch vor der US-Einmischung viel besser als heute. Da es aber alles Diktaturen waren, stimmte vieles nicht nach den Maßstäben westlicher Demokratien. Diese Despoten waren aber berechenbar, auch für Israel, und irgendwie zuverlässig und keine Bedrohung des Westens. Aber diese wollten ihr Öl auch in anderen Währungen als den schwindsüchtigen Dollar verkaufen und den Petrodollar umgehen und legten sich prompt mit der US-Doktrin an, nach der alle Rohstoffe wie auch Öl und Gas in Dollar zu bezahlen sind.

Also gab es Krieg, den Europa, Mitglied dieser "formidablen" Wertegemeinschaft unterstützte.

Wer hat denn die Aufständischen Syriens unterstützt? Die USA, weil sie Syrien gerne als Aufmarschgebiet gegen den Iran haben wollten! Doch Iran, Russland und Syriens Assad halten zusammen. Und nun?

Heute stimmt gar nichts mehr, der Nahe Osten ist in Aufruhr, der "IS" zieht mordend durch die destabilisierten Länder und wir erleben eine Völkerflucht nach Europa.

Respekt USA, so destabilisiert man den Wirtschaftskonkurrenten Europa, der gerne nach Russland schaut und das nicht soll und nicht darf! Man könnte ja Russland für eine Sicherheitspartnerschaft

gewinnen. man könnte ja zuviel handel und Wandel mit Russland betreiben wobei "Wandel" die Angstversion für die USA darstellt!

Über Griechenland-Balkan-Ungarn-Österreich und über Italien-Österreich werden die Kriegsflüchtlinge und Armutsflüchtlinge nach Deutschland durchgereicht.

Alles will ins reiche Deutschland, welches 2,18 Billionen Euro Schulden hat, die nie beglichen werden können und ständig teuer refinanziert werden müssen!

Diese nicht enden wollende Flüchtlingsflut, die auch in den kommenden Jahren anhält, wird uns zunehmend überfordern, zumal der Winter vor der Türe steht und die Kosten in Bälde den Bürgern vorgelegt werden müssen.

Natürlich müssen die Europäer als Christen hier energisch helfen, das ist eine Christenpflicht. Aber alle Europäer, also 28 Staaten müssen helfen und nicht nur Deutschland und allzuwenige vier Staaten.

Die Arbeits und Sozialministerin Nahles spricht jetzt schon von Sozialkosten für Flüchtlinge aus unseren Systemen von 3,3 Milliarden Euro bis 2016, die auf 7 Milliarden Euro bis 2018 ansteigen können. Wie schon gesagt, kann man derartigen Prognosen, die sich ständig unter dem Druck wachsender Flüchtlingszahlen nach oben hin verändern nicht trauen.

Die steigenden Belastungen für die Kommunen müssen über weitere Abgaben von ihren Bürger finanziert werden, wenn Berlin weiter so knausrig mit den Unterstützungen verfährt und mauert. Und wenn Berlin nicht mehr mauert, bleibt es knausrig, denn Finanzminister Schäuble will sein Lebenswerk, die "Schwarze Null erhalten!

Mit einiger Logik können wir Deutschen davon ausgehen, dass uns in Kürze die Rechnungen dieser Desaster präsentiert werden. Denn es ist äußerst unwahrscheinlich, das diese ungeheueren Kosten der Euro-und Griechenrettung zusammen mit den noch nicht absehbaren Kosten der Flüchtlingsströme von uns ferngehalten werden.

Sie, die Ärmsten, die traumatisiert ihre vom Krieg zerstörte Heimat verlassen mussten, besonders aber die Armutsflüchtlinge des Balkans, die sich über unsere Einwanderungsgesetze dreist hinwegsetzen, werden zum sozialen Sprengstoff in unserer Gesellschaft, die eine Solidarität in dieser Größenordnung nicht leisten kann und dadurch höchswahrscheinlich destabilisiert wird.

Der Protest der Bürger ist vorprogrammiert, denn die Wirtschaftsflüchtlinge vom Balkan fechten hinhaltend ihre Ausweisungen an, da hiesige Unterstützungen höher sind als die Verdienste in ihren Ländern und verbleiben so widerrechtlich über Jahre in unserem Land und in den von uns getragenen Sozialsystemen. Nach Aussage de Maizieres am 2.9.2015 im ZDF bekommt eine komplette Flüchtlingsfamilie bis zu 1000 Euro Hilfe.

Noch Fragen?

Um uns zu beruhigen, suggeriert man, das die Kriegsflüchtlinge mit Bleiberecht an Betracht unserer negativen Demografie einen Gewinn darstellen würden! Doch dazu müssen erst einmal die meisten in Lohn und Brot stehen!

Wie lange dauert das, wenn sie unsere Sprache nicht beherrschen und diese erst noch erlernen müssen?

Kann unser Arbeitsmarkt so viele ungelernete Kräfte aufsaugen, denn die wenigsten sind hoch qualifiziert! All zu viele Frauen, Männer und Kinder sind traumatisiert, krank, verletzt und auf Jahre hinaus nicht arbeitsfähig und bedürfen unserer Hilfen durch die hiesigen Ärzte, die bezahlt werden wollen? Wer bezahlt diese?

Zu uns kommen Menschen, Frauen und Männer, die schon ihres Alters wegen, ohne Chancen auf dem Arbeitsmarkt sich direkt in die Sozialsysteme einklinken müssen. Wer bitte finanziert unser Systeme? In einigen Monaten verliert die euphorische "Willkommenskultur" jeglichen Glanz.

Wie reagieren die sich schon heute vernachlässigt fühlenden Deutschen Bürger, die seit Jahren als Bittsteller vor den Sozialsystemen stehen und qualifiziert oder gar hochqualifiziert keine Arbeit bekommen, weil sie mit fünfzig oder früher als zu alt

abgestempelt sind, auf die neuen Konkurrenten in allen Bereichen unserer Gesellschaft?

Wie reagieren diejenigen, die ihre letzten Hoffnungen auf ein Leben in Arbeit, aufgrund der vielen Arbeit suchenden Hinzugekommenen minimiert sehen? Diese Sorgen sind, auch wenn von dem Mitgefühl für die Flüchtlinge noch überdeckt, vorhanden.

Diese, meine Gedanken sind nicht rechtspopulistischen Ursprungs, sondern Ausdruck eines Denkens, welches es ablehnt die Beschreibung der unübersehbaren Realitäten dem Zeitgeist einer politisch dienlichen Verharmlosung zu opfern.

Diese Fragen werden sich unbarmherzig stellen und harren dann auf ehrlichen Antworten und nicht auf weitere politisch beliebte Worthülsen, die das Versagen der Politik wiebisher vertuschen sollen wie "Wir sind auf einem guten Weg"!

Deutschlands Politiker oktroyieren der Bevölkerung eine Willkommenskultur auf, die auf dem Balkan ganze Regionen entvölkert und dort einen wirtschaftlichen Aufschwung verhindert, da Fachkräfte vor Ort fehlen und diese, hier angekommen, im Ergebnis bei uns die Löhne nach unten konkurrieren, oder in einer vom deutschen Staat bezahlten Arbeitslosigkeit auf Hartz 4 Niveau zu verharren.

Die Staaten des ehemaligen Jugoslawien warnen schon unüberhörbar und bitten uns flehendlich, diese mit der Willkommenskultur verbundenen Zahlungen zu reduzieren um weitere, ihre staatliche Existenz bedrohende Abwanderungen zu verhindern.

Es ist doch geradezu absurd, dass wir den Ländern, mit denen wir Verhandlungen führen, um diese in die EU zu holen, nicht den Status von sicheren Ländern zugestehen wollen und nun vor ca. Vierhunderttausend Armutsflüchtlings stehen, denen wir Milliarden Euro an Steuergeldern später, die Ausweisung verkünden und durchsetzen müssen!

Unsere Kommunen sind schon jetzt überfordert, zumal 2,5 Millionen Sozialwohnungen nach Meinung des Mieterbundes fehlen und

nochmals 2 Millionen bezahlbare Wohnungen für mittlere Verdiener. Deutschland kann das alles alleine nicht leisten! Die gemeinsamen Werte Europas sind nun gefragt und diese werden von dieser Wertegemeinschaft egoistisch mit Füßen getreten!

An der Euro-Griechen und der Flüchtlingsfrage kann Europa zerbrechen.

Frankreichs Präsident Hollande will jetzt unter dem Druck von anstehenden Wahlen, steigende Arbeitslosigkeit und Schulden die Eurozone neu gestalten und will eine vertiefte Transferunion um so letztlich noch intensiver an die Ressourcen Deutschlands zu gelangen. Natürlich wird er von allen Peripheriestaaten unterstützt und läuft so in eine Konfrontation mit der deutschen Regierung, die ganz andere Meinung ist und sich irgendwann einer Entscheidung für oder gegen den Verbleib im Euroraum entscheiden muss, um nicht weiterhin wie eine Weihnachtsgans ausgenommen zu werden!

Hinzu kommen noch die Probleme der Ukraine, wo auch Milliarden Euro an Steuergeldern verbrannt werden ohne das irgend etwas an den innerukrainischen Problemen gelöst wurde. Da köchelt etwas Unverdauliches für die EU vor sich hin.

Aber über alle diese anstehenden Risiken und Probleme werden wir Deutschen im Unklaren gelassen und an die Verantwortlichen gestellte Fragen sind selbstverständlich immer gleich rechtspopulistisch! Wie einfach.

Stellen wir aber unverschämterweise die Fragen, warum eigentlich alles so gekommen ist und wohin unsere Reise wirklich geht, sind die Verschleierer und Vernebler der Regierung und deren dienliche Medien, (Gott sei Dank sind es nicht alle) schnell wortreich auf dem Plan und rücken scheinbar nur dann mit Wahrheiten heraus, wenn die vorher gestreuten Halbwahrheiten längst entlarvt sind!

Das wir Bürger uns in einer derart von Halb- und Unwahrheiten geprägten Gesellschaft immer unsicherer fühlen wird allzu deutlich.

Und wenn Politiker der Regierung verunsicherte, sich vom Wohlstandsleben abgekoppeltühlende, in hilfloser Wut

protestierende Bürger als "Pack" bezeichnen, stehen diese dem falschen Volk als Repräsentanten vor, weil sie für die Nöte des Volkes blind geworden, aufgehört haben Demokratie zu buchstabieren.

Diese Politiker haben ganze Teile unserer Bevölkerung längst aufgegeben und sind doch gleichzeitig nur noch egoistisch auf deren Wahlstimmen aus, hoffend auf das große Vergessen der Ausgegrenzten.

Der Protest gegen die Kanzlerin bei ihrem Besuch eines Flüchtlingslagers mit einer unverhältnismäßigen, unflätigen, zu verurteilenden Wortwahl wurde von solcherart verunsicherten Menschen geführt und soll nun für einzelne Bürger strafrechtlich geahndet werden.

Gelebte Demokratie muss auch eine pöbelnde Meinung aushalten können, ohne gleich die Staatsanwaltschaft einzuschalten!

Was aber, wenn die stille Mehrheit der deutschen Bürger, die ihren Grimm ob dieser verkorksten Politik noch herunterwürgt, lauter wird als bisher?

Was aber, wenn diese noch zurückhaltenden Bürger angesichts bald steigender Krankenkassenbeiträge, Sozialbeiträge, Steuererhöhungen, unumgängliche Erhöhung der Kommunalgebühren, diese auch noch widerspruchslos hinnehmen müssen und dann auch dreist anfangen zu protestieren?

Sind wir dann alle Pack, wenn das Wort "Warum" der stillen Mehrheit auf den Strassen steht?

Erschreckend äußerte sich der Regierung zu oft dienliche Bundespräsident und gauckelte uns ein Dunkeldeutschland versus hellen Deutschland vor! Was maßt sich dieser Bundespräsident eigentlich an?

Er sollte einigen und nicht spalten!

Er, der sich anscheinend gerne anbietet um in den oberen Ebenen

der Politik beliebt zu bleiben, beleidigt Teile des deutschen Volkes, welches von der Politik nicht mitgenommen wurde und sich vernachlässigt fühlt.

Wenn diese zurzeit praktizierte Politik sich nicht ändert (und diese wird sich nicht ändern) und die stille Mehrheit laut wird, sind wir dann alle Dunkeldeutschland?

Eine bescheidene Frage Herr Bundespräsident hätte ich da noch?
Wer trägt denn eigentlich Schuld: Die, denen das Vertrauen entzogen wurde, da diese es missbraucht und verspielt haben, oder die, die diesen ihr Vertrauen entzogen. Sie verwechseln Ursache und Wirkung Herr Bundespräsident!

Da ist es wieder, das Wort "Warum" mit seiner ganzen Existenzberechtigung und stellt wie zu allen Zeiten unbequeme Fragen.

Und im Übrigen bin ich der Meinung, dass der Euro abgeschafft werden muss!

Heiner Hannappel
Koblenz

E-Mail heiner.hannappel@gmx.de